

Burgund an der Mosel

Weingut Daniel Twardowski

54347 Neumagen-Drohn,
Rheinland-Pfalz
www.pinot-noix.com

Daniel Twardowski ist eigentlich Weinhändler. Er kauft und verkauft Raritäten aus dem Burgund und dem Bordelais. Als Twardowski 15 Jahre alt war, zog seine Familie nach Saarburg an der Saar. «Das war so die Zeit, als es mit Mädels losging und man hier und da mal ein Bier probiert hat», sagt Twardowski. Aber er merkte bald, dass man in seiner neuen Heimat kein Bier trank und fast jeder Weinberge in der Familie hatte. Und er merkte, dass er den Wein ziemlich lecker fand. «So zu Abi-Zeiten waren wir eine Clique, die freitags und samstags nicht in die Disco gegangen ist, sondern sich zum Kochen oder Essengehen getroffen hat», führt er aus. Bald probierte er seine ersten Weine aus dem Burgund und dem Bordelais. Für einen Schüler waren die damals schon teuer, und so kam er auf eine Idee: «Ich habe zwei Kisten gekauft. Eine Flasche habe ich behalten und elf für den Gesamtpreis weiterverkauft», sagt er. Daraus entwickelte sich allmählich ein richtiger Handel, den er auch während seines BWL- und Marketingstudiums weiter betrieb. «Nach dem Studium habe ich gedacht: Das läuft gut, das mache ich weiter», sagt Twardowski.

Ein paar Jahre später, Mitte der Nullerjahre, lockte ihn dann aber etwas anderes immer mehr: «Ich wollte einen Weinberg haben», sagt er. «Ich musste was für meine Figur tun und wollte all das, was ich über Wein wusste, selber umsetzen.» Er bekam knapp 0,25 Hektar in einer Toplage angeboten und legte los. Aber nicht mit dem für die Mosel typischen Riesling, sondern mit Spätburgunder. «Hier stimmen alle Parameter, wir haben die richtigen Böden und das richtige Klima», hebt er hervor. Dazu kommt das richtige Rebmaterial. Durch seine guten Beziehungen zu Winzern im Burgund, stehen heute in seinen inzwischen drei Hektar Weinbergen Reben, die aus den besten Domänen dieser Region kommen, auch seine Fässer bezieht er von dort. «Und dann hatte es mich gepackt», sagt Twardowski. Etwas Schöneres als die Arbeit im Weinberg konnte er sich nicht mehr vorstellen. So ist er inzwischen noch zu



etwa 30 Prozent Weinhändler, die restlichen 70 Prozent Winzer.

Auf den Einsatz von Herbizid verzichtete Twardowski von Anfang an. Nicht weil es zum Zeitgeist passte. «Ich war schon damals davon überzeugt, dass nur in einem gesunden Boden gesunde Reben wachsen und nur diese gute Trauben ergeben», schildert er. Das macht die Arbeit in der Steillage natürlich nicht einfacher. Vier Mitarbeiter hat er, und bei dieser Größe soll es bleiben. «Wenn man so arbeitet, kannst du nicht wachsen, wohin du willst. Wer soll die ganze Arbeit machen?», fragt er. Deshalb verdient er sich mit seinem Weingut auch keine goldene Nase, wie er betont - und das trotz eines Flaschenpreises von 70 Euro. «Darum geht es mir aber auch nicht, ich habe eine Botschaft: Wir können hier an der Mosel Rotwein machen. Und man kann Rotweine mit weniger als 13 Prozent Alkohol machen und das sind trotzdem keine dünnen Pfützchen.»



Ein Wein, ein Rebstock

**Weingut Jakob Tennstedt
Riesling Sterntaucher 2018**
17,5 Punkte | 2021 bis 2030

Viel Frische und Druck am Gaumen, dabei Tiefgang und Struktur mit enormer Länge. Der Sterntaucher ist schlank und filigran, getragen von einer zupackenden Säure. Passt herausragend gut zu Gemüsegerichten mit Fisch.
32,65 Euro | www.viniculture.de

**Weingut Kore
Deidesheimer Herrgottsacker
Riesling trocken 2018**
16 Punkte | 2021 bis 2026

Typischer Pfälzer Riesling mit Druck und Schmelz. Balanciert elegant auf dem Grat zwischen Zitrusfrucht und feiner Würze. Gute Länge und sehr viel Wein fürs Geld.
13,30 Euro | www.kore-wein.de

**Daniel Twardowski
Pinot Noix 2017**
18,5 Punkte | 2021 bis 2036

Wahrlich, das ist einer der grössten Spätburgunder, die Deutschland zu bieten hat. Kühle Frucht und feine Würze, getragen von einem vibrierenden Säurenerv, endend in einem grandios langen Finale.
70 Euro | wp.pinot-noix.com

**Weinmanufaktur Kasel
Kaseler Nieschen Riesling
Spätlese feinherb 2018**
15,5 Punkte | 2021 bis 2023

Elegantes Spiel von Frucht, Säure und Süsse, unterstützt von einer dezenten Kohlensäure. Wunderbarer Aperitif. Übrigens der teuerste Wein der Genossenschaft.
8,50 Euro
www.weinmanufaktur-kasel.com

**Weinmanufaktur Metz
Cabaret Noir Spätlese trocken
2018**
16 Punkte | 2021 bis 2023

Kräftiger und zugleich eleganter Rotwein, der seine Herkunft, den Cabernet Sauvignon, deutlich erkennen lässt. Wunderbarer Begleiter zu Grillspeisen.
9,50 Euro
www.weinmanufaktur-metz.de

**Konni & Evi
Silvaner 2018**
17 Punkte | 2021 bis 2025

Frisch und sehr säurebetont kommt dieser Silvaner daher. Die Aromen von Kräutern und frischen Zitrusfrüchten werden elegant von einer leichten Hefenote umspielt.
29,50 Euro | www.viniculture.de

**Weingut Grober-Feetz
Portugieser Eiswein 2016**
16,5 Punkte | 2021 bis 2040

In der Nase komplexes Spiel von Nüssen, Karamell und dunklen Rosinen sowie getrockneten Sauerkirschen. Am Gaumen liegt die Betonung auf den nussigen Aromen, allen voran Walnusschalen, und der Würze getrockneten Lavendels.
35 Euro | www.grober-feetz.de

